



5 Continents Editions srl
Piazza Caiazzo, 1
20124 Mailand
T. +39 02 33603276
depasca@fivecontinentseditions.com



Zeitgenössische Kunst
27 x 22,5 cm, 272 Seiten
258 Farabbildungen
broschiert
zweisprachige Ausgabe
französisch–deutsch
mit englischer Übersetzung
am Ende des Bandes
ISBN 978-88-7439-900-0



Ko-Edition mit dem Kunstmuseum Wallis,
Sitten

REGARDER LE PAYSAGE | DIE LANDSCHAFT BETRACHTEN | LOOKING AT LANDSCAPE

Unter der Leitung von Céline Eidenbenz
Texte von Céline Eidenbenz et von Maelle Tappy
Fotos von Olivier Lovey

Der Dialog zwischen dem menschlichen Blick und der Kunst geleitet den Leser durch das Buch, dessen Leitidee die Landschaft ist. Seit dem Essay *Mort du paysage?* im Jahr 1982 ist diese Frage zu einem echten Diskussionsthema geworden. Die These, dass «jede Landschaft ein Produkt der Kunst ist», für die der Philosoph Alain Roger (*Court traité du paysage*, 1997) den Nachweis erbracht hat, wird hier durch das Prisma der Sammlung des Kunstmuseums Wallis betrachtet. Das Landschaftsthema ist durch ein Weltbild und einen Blick geprägt, die einem System ästhetischer, philosophischer oder religiöser, wissenschaftlicher, politischer oder sozialer Werte unterworfen sind. Das im Rahmen der neuen Dauerausstellung des Kunstmuseums Wallis publizierte Buch spiegelt den Reichtum der Museumssammlung, in deren Mittelpunkt die Schule von Savièse, die Geschichte der Landschaft und die zeitgenössische Kunst stehen, die aber auch computergenerierte Berge, die Erhabenheit der Alpen, den Rausch der Romantik, Kompositionen im Jugendstil oder eine Klanglandschaft einschliesst. Die Publikation behandelt die Bedeutung der Kunst für die Gestaltung der westlichen Landschaft. Der Rundgang durch die Geschichte der Landschaft wird von Stationen unterbrochen, an denen aussergewöhnliche Werkgruppen zu entdecken sind. Die überwiegend thematische Anordnung führt von Caspar Wolf, dem Pionier der Alpenmalerei, im späten 18. Jahrhundert zu Kunstschaffenden wie Raphael Ritz, Marguerite Burnat-Provins, Ernest Biéler, Édouard Vallet, Angel Duarte und Valentin Carron, die alle auf ihre Art zur künstlerischen Entwicklung des Wallis beitragen.

Die präsentierten Kunstschaffenden: Marina Abramovic, Joëlle Allet, Suzanne Auber, Leo Andenmatten, Emmanuelle Antille, Omar Ba, Flurina Badel, Alice Bailly, Matthieu Barbezat, Christoph van den Berg, Miquel Barcelò, Berclaz de Sierre, Jacques Berger, Ernest Biéler, Ursula Biemann, Edmond Bille, Julius Bissier, Roger Bissière, François Bocion, Alighiero Boetti, Georges Borgeaud, François Boson, Charles-Frédéric Brun (dit Le Déserteur), Samuel Buri, Marguerite Burnat-Provins, Jean-Marc Bustamante, Alexandre Calame, Alexander Calder, Sophie Calle, Valentin Carron, Gustave Castan, Luciano Castelli, Maria Ceppi, Gustave Cerutti, Julian Charrière, Albert Chavaz, Catherine Contour, Raphy Dallèves, François Diday, Angel Duarte, Latifa Echakhch, Equipo 57, Nicolas Faure, Walter Fischer, Thomas Flechtner, Vincent Fournier, Luca Francesconi, Hamish Fulton, Matthieu Gafsou, Martina Gmür, Michel Grillet, Yann Gross, Alfred Grünwald, Charles-Louis Guigon, Eric Hattan, Jean-Claude Hesselbarth, Ferdinand Hodler, Sasha Huber, Axel Hütte, Robert Ireland, Alain Jacquet, JocJonJosch, Lenz Klotz, Oskar Kokoschka, Severin Kuhn, Jean Le Moal, Henri l'Évêque, Aloïs Lichtsteiner, Jean-Antoine Linck, Hans Loretan, Olivier Lovey, Gianni Motti, Markus Müller, Albert Muret, Henry van Muyden, Walter Niedermayr, Emil Nolde, Not Vital, Charles-Clos Olsommer, Gérard de Palézieux, Eric Philippoz, Abraham Poincheval, André Ramseyer, Germaine Richier, Lorenz Justin Ritz, Raphael Ritz, Louis Rivier, Charles Rollier, Thomas Ruff, Jérémie Sarbach, Daniel Schwartz, Pascal Seiler, Bertrand Stofleth, Monica Studer, Hiroshi Sugimoto, Jakob Tannast, Robert Tanner, Olga Titus, Wolfgang-Adam Toepffer, Gottfried Tritten, Spencer Tunick, Pierre Vadi, Édouard Vallet, Félix Vallotton, Otto Vautier, Marie Velardi, Claude Viallat, Camille Villetard, Corinne Vionnet, Hugo Weber, Ludwig Werlen, Caspar Wolf, Andrea Wolfensberger, Nadja Wüthrich, Sabine Zaalene, Guy Zahler, André-Paul Zeller, Mirza Zwissig.